Fischarten-Datenblatt

Name:	MOLUKKENFÃ¤CHERGARNELE
Wissenschaftl. Name:	Atyopsis moluccensis
Herkunft:	SÃ¼dostasien: Sulawesi, Neuguinea, China
Größe:	W: 6 cm, M: 10 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5-7,7
Wasserhärte:	8-13Â° dGH
Temperatur:	24-30Â° C
Ernährung:	feines Futter, Schwebeteilchen

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Die Atyopsis moluccensis ist eine sehr friedliche Garnelenart, die durch ihre KÃ¶rpergrÃ¶ÃŸe von bis zu 10 cm bei den MÃ¤nnchen fÃ¼r viele Gesellschaftsaquarien geeignet ist. Vergesellschaftung Sie kann mit anderen Garnelen und kleinen, friedlichen Fischen gepflegt werden. Von einer Pflege mit agressiven oder gar rÃ¤uberischen Fischen sollte aufgrund der gerinigen Wehrhaftigkeit der MolukkenfÃ¤chergarnele abgesehen werden. Besonderheit, Alter Bei den MÃ¤nnchen ist nicht - wie bei den Weibchen - das erste Beinpaar zu FÃ¤chern umgebildet, stattdessen sind die ersten Schreitbeine verdickt bzw. krÃ¤ftiger. Bis zu 12 Jahren erreichbares Alter ist keine Seltenheit. Einrichtung Viele VersteckmÃ¶glichkeiten sollten vorhanden sein. Wichtiger ist guter Halt in der starken StrÃ¶mung. Den finden die Garnelen auf Holz weitaus besser als auf feinfiedrigen Pflanzen! Atyopsis moluccensis haben an den vorderen Beinpaaren einen ausgeprÃ¤gteren "Dorn", mit welchem Sie sich "verankern" kÃ¶nnen. Die StrÃ¶mung sollte, vorallem fÃ¼r adulte Tiere, nicht nur leicht sein, sondern sehr krÃ¤ftig! Wer Atyopsis moluccensis eine StrÃ¶mungspumpe gÃ¶nnt, wird meine Aussagen bestÃ¤tigen kÃ¶nnen und den Tierchen die VerhÃ¤ltnisse schaffen, fÃ¼r welche sie geschaffen sind! In Dieser fÃ¤chern die Atyopsis nach ihrem Futter und stehen zumeist zu mehreren und teilweise aufeinander gestapelt in der StrÃ¶mung. Folgendes Verhalten ist ein Haltungsfehler und schon das hÃ¶chste Alarmzeichen: Wenn Atyopsis moluccensis mit ihren "FÃ¤chern" den Boden absuchen, ist das ein Alarmzeichen! Atyopsis moluccensis durchkÃ¤mmen nur dann den Bodengrund, wenn die StrÃ¶mung zu schwach ist und/oder zu wenig Schwebeteilchen zum Futtern im Wasser vorhanden sind. Eigentlich ist das ein Zeichen von Hungersnot. Die filigran gebauten "FÃ¤cher" sind fÃ¼rs Filtern ausgelegt, nicht fÃ¼rs "Boden absuchen"!

Fischarten-Datenblatt

Zucht:
Auch hier wird Brackwasser benÃ¶tig, worin die Larven nach dem SchlÃ¼pf umgesetzt werden mÃ¼ssen. Fast alle der im Handel zu kaufenden Tier sind aber leider WildfÃ¤nge.
Ãœber eine erfolgreiche Nachzucht war lange nichts bekannt, allerdings scheint sie inzwischen geklappt zu haben:
http://www.wirbellotse.de/garnelen-zucht-vermehrung/zucht-von-atyopsis-moluccensis-t299.html